

Storytelling

Tool für Teamcoaching

Arbeiten mit Ihren Geschichten

Emotionen verstehen
Ergebnisse schaffen
Nachhaltig handeln


Coaching & Storytelling
Joachim Zwingelberg

Das Kinoprinzip

Was auch immer gerade bei Ihnen ansteht, treten Sie als Team einen Schritt zurück.
Setzen Sie sich, wie im Kino, in eine der hinteren Reihen. Erlauben Sie sich einen Perspektivwechsel und betrachten Sie Ihre Situation wie auf einer Leinwand. Lassen Sie das große Ganze, mit all den versteckten Emotionen, wirken.

Unter Anleitung entwickeln Sie die Bilder, formen die Charaktere, die zu Ihnen als Team passen und überlegen, wie diese miteinander interagieren. So erschaffen Sie einen Raum für Reflexion, Verständnis und Visionen. Sie erleben sich selbst in der Hauptrolle, entdecken ungeahntes Potential und entwickeln daraus eine stabile Teamwirksamkeit. Wir bauen, erzählen, verändern und optimieren Ihre Geschichten solange, bis Sie eine gemeinsame und die bestmögliche Version gefunden haben.

Treten Sie anschließend wieder vor. Ihr Film ist nun Gesprächsthema, wie auf der Heimfahrt vom Kino. Sie filtern zukunftsfähige Handlungen für die Realität heraus.



Für Teams im Prozess

- Eigene Emotionen verbalisieren und Selbst- und Teamwirksamkeit schaffen
- Konflikte in Geschichten einbauen und von der Modelllösung langfristig profitieren
- Die eigene Positionierung und Haltung im Prozess richtig einordnen

Sie nutzen zukünftig in Ihrem Prozess Abkürzungen, die vorher unsichtbar waren.

Die Methode

Ausgangspunkt bildet das Modell der Change Kurve von Elisabeth Kübler-Ross:

Ein Veränderungsprozess wird durch eine Kurve dargestellt und Sie stehen mit Ihrem Team an einem beliebigen Punkt der Kurve.



Zunächst bekommen Sie dieses theoretische Modell einmal live als Geschichte erzählt. Ein Haus wird umgebaut und das Arbeitszimmer ins digitale Zeitalter geschickt. Wie fühlen sich wohl Drucker oder Aktenschrank dabei?

(Die Geschichte finden Sie auch vorab auf YouTube: [Storycollecting Change-Kurve](#))

In einem kreativen Prozess arbeiten wir Parallelen zwischen der Geschichte und Ihrer Situation heraus. Wir gleichen Eigen- und Fremdwahrnehmungen ab, nehmen das „Haus“ als Ganzes in den Blick und entscheiden, welchen Raum des Hauses wir in Ihrer Geschichte näher betrachten.



Wir arbeiten nun an Grundrissen, Einrichtungsgegenständen und dem Drehbuch Ihrer Geschichte. Dabei ist Ihre Situation die Grundlage. Wichtige Fragen, Aussagen und Einschätzungen aller Teammitglieder werden gesondert festgehalten. Anhand dieser Notizen bleibt die Geschichte hinterher mit der realen Teamsituation verbunden.



In einem zweiten Schritt werden all die Teile der Geschichte zusammengesetzt. Am Ende entsteht Ihre Teamgeschichte in Bildern, mit der Sie sich Ihre Ergebnisse immer wieder vor Augen führen und bei Bedarf daran weiterarbeiten können. So kann nachhaltig eine Vorgehensweise für die Zukunft abgeleitet und rückblickend kontrolliert werden.

Auf einen Blick:

Inhalt:	Individuelle Aufgabenklärung im Vorfeld
Dauer:	Ein Tag oder zwei halbe Tage (nach Absprache)
Teilnehmer:	Mitglieder eines Teams (max. 12 Personen)
Wo:	Raum für min. doppelte Gruppenstärke (gerne außer Haus)
Ergebnisse:	Eigene Geschichte / daraus resultierende Handlungsempfehlungen
Kosten:	1800€

Folgetermine, Refresher und Einzelcoachings möglich



Joachim Zwingelberg

- Erzähler
- Team Coach
- Kreativer Prozessbegleiter

„Geschichten geben keine plumpen Antworten. Aber sie stellen gute Fragen.“

Mail: joachim.zwingelberg@freenet.de
Telefon: 0177/3320999

Werdegang:

Zunächst Zimmermann und Gemeindepädagoge.
Dann Betriebsleiter eines erlebnispädagogischen Bauernhofs mit über 200 Ehrenamtlichen und festangestellten Mitarbeitern.
Seit über 10 Jahren freiberuflicher Erzähler, Autor, Dozent und Potentialförderer.
Ausbildungen zum Systemischen Coach, Trainer für Einstellungs- und Verhaltensänderung
BWL & Personal Management (Hochschulzertifikat)

Heute lebe ich in Berlin und verbinde beruflich diese Erfahrungen und Leidenschaften.

Wie kann ich mir das vorstellen?

Wir brauchen Ergebnisse.

Gibt es da ein Beispiel?

Ist das eher theoretisch oder praktisch?

Was haben wir am Ende in der Hand?

Wie lange dauert es und was kostet das?

Wer kommt denn dafür?